# Eine inspirierende Gemeinschaft

**AUSSTELLUNG** 19 Künstler haben am Symposium auf der Plassenburg teilgenommen. Ab morgen können ihre Werke bestaunt werden.

VON UNSERER MITARBEITERIN **USCHI PRAWITZ**

**Kulmbach** – In der Großen Hofstube der Plassenburg wird seit vergangenem Freitag wieder fleißig gemalt, skizziert und Neues ausprobiert. 19 Männer und Frauen sind der Einladung des Bunds Fränkischer Künstler gefolgt und haben in einer inspirierenden Gemeinschaft neue Kunstwerke erschaffen. Diese werden der Öffentlichkeit morgen um 11.15 Uhr bei einer Vernissage präsentiert.

„Ich bin immer auf der Suche nach einer Malenergie", erklärt Margot Brünig aus Nürnberg. „Das Künstlersymposium ist für mich ein geschützter Raum, hier kann ich die Energie der Mitschaffenden aufnehmen und konzentriert arbeiten, habe viel Platz und kann mich ausprobieren."

### Die Liebe zur Zweideutigkeit

Mit großflächigen Bildern gibt sie ihrer Liebe zur Zweideutigkeit Ausdruck, sieht ihre Arbeiten unter dem Titel „Ich kann es nicht mehr sehen" durchaus politisch. „Ich zoome immer näher heran, und kann das Woher und Wohin dennoch nicht erschließen."

Ebenfalls mit einer konkreten Aussage präsentiert sich Klaus Klein aus Rümmelsheim. In Oberfranken geboren, kehrt er so oft es ihm möglich ist in seine fränkische Heimat zurück. „Hier treffe ich bekannte Gesichter, lerne neue Leute kennen und kehre jedes Mal voll neuer Eindrücke und Ideen nach Hause zurück", schwärmt der Maler vom Symposium.

> *„Ich kehre jedes Mal voll neuer Eindrücke und Ideen nach Hause zurück."*
>
> **KLAUS KLEIN**
> Künstler

Bei einem Urlaub in Apulien kam ihm die Idee zu seinem großflächigen Bild „2 Quadratmeter Strand". „Der steigende Meeresspiegel liefert zwar schöne Bilder, ist aber eine akute Bedrohung." Mit Kork, Styropor und Seidenpapier hat er ein haptisches Werk geschaffen, bei dem Anfassen durchaus erlaubt ist. „Ich male für gewöhnlich realistisch, aber mit ‚bösen' Hintergründen", sagt Klaus Klein.

Ganz ohne bösen Hintergedanken sind die abstrakten Bilder von Helga Hopfe aus dem Landkreis Kulmbach. In Rot- und Blautönen erschafft sie Räume, die gleichermaßen harmonisch wie gegensätzlich wirken und der Fantasie keine Grenzen setzen. „Ich muss mich beherrschen, mal nicht figürlich zu malen", lacht die Künstlerin, die ihre Vorliebe für grafische Elemente auch in der neuen Bildreihe nicht verbergen kann.

### Romantik pur

Romantisch sieht hingegen Christel Gollner ihre Welt, dieses Mal zeigt sie vier große Bilder mit landschaftlichen Eindrücken aus Bayreuth. Fotos dienen ihr dabei als Stütze. Farbenfroh entführt sie den Betrachter zu unterschiedlichen Jahreszeiten in Eremitage und Hofgarten.

Margot Brünig liebt es, in der Großen Hofstube konzentriert arbeiten zu können. Fotos: Uschi Prawitz

Das Künstlersymposium gipfelt zwar in einer wunderbaren, vielseitigen Ausstellung, dient aber den Künstlern selbst als Plattform für Austausch und zum Ausprobieren neuer Dinge. Jeden Tag stellen sich drei den restlichen Anwesenden in einem Rundgang vor, berichten über ihre Vita, ihre Techniken, ihre Beweggründe. Wie etwa die Französin Annick Servant, die nach eigener Auskunft schon länger in Franken lebt als in Frankreich. Über die Kunsttherapie kam sie zur Malerei, sie arbeitet mit Impressionen. „Was ich im Innern habe, kommt raus, ob wild oder sanft", erklärt sie. Damit hat sie das Ureigene eines Künstlers mit knappen Worten zusammengefasst.

Den Ausstellungsbesucher erwarten vielschichtige Werke. Die in diesem Jahr teilnehmenden Künstler sind Ursula Bock, Brigitte Böhler, Margot Brünig, Karin Dietel, Christel Gollner, Helga Hopfe, Hans-Dieter Jandt, Angelika Kandler-Seegy, Martina Karsch, Klaus Klein, Heike Knoll, Marion Kotyba, Rose Meerwein, Anneliese Raab, Steffi Rodigas, Katja Schafarik, Christa Schomers, Annick Servant sowie ein Gastkünstler aus Russland.

Die Ausstellung ist vom 12. Oktober bis zum 2. November geöffnet.

Klaus Klein malt realistisch mit „bösem" Hintergrund.

Christel Gollner mischt die Farben für ihre Bayreuth-Impressionen.


## Familienanzeigen

**Liebe Marika,**
wir hatten Dir zum 30. den goldenen Herbst angekündigt.
Jetzt ist er da!
**Alles Gute zum 50.**
Deine Freunde

**Schlenz Wintergarten**
Schlenz Fensterbau GmbH
www.schlenz-wintergarten.de
Telefon 09133 / 777 222
91083 Baiersdorf / Hagenau
Josef-Kolb-Straße 2
auch samstags von 10 - 13 Uhr geöffnet

**Partnertreff**

**Partnertreff Sonstige**

**Modelle**
Veronika - Atemberaubendes rassiges Erotikmodell ✆0152/52 44 64 39

NEU! KARMEN behaart 0177-2323079

**DONUM VITAE**
in Bayern e.V. beraten · schützen · weiter helfen
Vor und nach der Geburt ihres Kindes hören wir zu, beraten, helfen.
Telefon 0951/208 63 25
www.bamberg.donum-vitae-bayern.de

**Hoppla, jetzt komme ich!**

**Mia Vogler**
27.9.2019, 8.36 Uhr
53 cm, 3310 g

**Oskar Kremer**
23.9.2019, 14.14 Uhr
48 cm, 2710 g

**Gregor Pfaffenberger**
29.9.2019, 10.13 Uhr
51 cm, 3740 g

**Die Jüngsten** aus unserem Verbreitungsgebiet stellen sich vor.

Diese Wonneproppen betraten in den letzten Tagen die große Bühne des Lebens. Da war das Geschrei vielleicht groß. Aber wer möchte den Neuankömmlingen den lautstarken Auftritt vergönnen – selber atmen kostet nun mal Kraft!

Die Bayerische Rundschau jedenfalls freut sich mit den frisch gebackenen Eltern und Großeltern.
Damit auch die Leser an diesem Glück teilhaben können, veröffentlicht die Bayerische Rundschau in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Kulmbach die Fotos der Neugeborenen.

Baby Smile fotografie

## Ausschreibungen

Stadt Bamberg, FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg

**Offenes Verfahren nach VOB/A EU**

**Buchenstraße Bamberg - Offizierssiedlung**
Demontage-, Schadstoffsanierungs- und Abbrucharbeiten nach DIN 18459

Näheres im Rathaus Journal vom 11.10.2019 und im Internet unter www.stadt.bamberg.de/ausschreibungen

## Veranstaltungen

**Gasthof Krone**
Mainroth
Telefon 0 92 29 / 72 22
**Herbstkerwa**
von Fr., 11.10. bis So., 13.10.2019
Freitag 11.10.19 ab 17:00 Uhr:
Leber, Krenfleisch, Haxen usw.
Samstag 12.10.19 ab 19:00 Uhr:
Fränkischer Abend
Unterhaltung mit Musik-Peter
Sonntag 13.10.19 ab 11:00 Uhr: Mittagstisch mit Wild und Geflügel, abends gemütlicher Kerwaausklang
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Hauenreuther Hoflädla**
Fam. Zimmermann
Hauenreuth 3
95361 Felschnitz
Telefon 09221/4803
geöffnet Mittwoch 12–18, Samstag 9–13 Uhr
Wir garantieren „Qualität u. Frische"
Morgen Samstag:
**Rinderbraten** aus eigener Mast, gut abgehangen, Kartoffeln, Sauser, Äpfel
Fleischsalat, Rote-Beete Salat ...
Nächste Woche: **Schweinefleisch**
Gut, wenn man weiß, wo's herkommt!

## Verkäufe

**BRENNHOLZ**, liefert Fa. Ullrich, 0 95 04/92 15 75, www.brennholz-ullrich.de

**Brennholz vom Waldbauern**, ofenfertig ✆0173/ 8010441

## Geschäftsanzeigen

**Lindauer Biolandhof**
F. Schleicher · Lindau 12
95367 Trebgast
Telefon 0 92 03/2 98
Diese Woche:
**Bio-Rind u. -Schweinefleisch**
Bio-Bratwürste vom Rind
versch. Hausmacher Wurstsorten,
hofeigene Bio-Eier
**Kartoffeln-Aktionswochen im Oktober**
verschiedene Sorten eigene Ernte, große Auswahl an Bio-Obst u.-Gemüse
Unser Hofladen ist geöffnet:
Freitag 13 – 18 Uhr · Samstag 8 – 12 Uhr
nächste Woche
Bio-Geflügel, Bio-Schweinefleisch
Weitere Fleischverkaufstermine unter www.lindauer-biolandhof.de

**SchuhFABRIK**
Wir fertigen für Sie:
Schlafsofas
Elementgruppen
Eckbänke Relaxsessel
Liegen Hocker
Beistelltische
Geöffnet Samstag:
**12. Oktober**
11-16 Uhr

signet-moebel.de
Lichtenfelserstr. 14 Burgkunstadt
signet bewegende Formen

# Bayerische Rundschau

FREITAG, 11. OKTOBER 2019 | TAGESZEITUNG FÜR KULMBACH STADT UND LAND | 117. JAHRGANG, NR. 236, PREIS: 1,80 €



Anzeige

Foto: Dagmar Besand

# Katastrophe in Menchau

**FEUER** Im Thurnauer Ortsteil ist ein Bauernhof samt Scheunen und Kuhställen abgebrannt. Die Ursache ist noch völlig unklar. **Seiten 14 + 15**

**AM RANDE** Ob Nikotin gut zu schlecken sei, beschäftigt die Richter.

## *Lutschtabak, du süße Sucht*

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
**STEPHAN GROSSMANN**

Gut gekaut, ist halb verdaut. 32 mal links, 32 mal rechts, so hatte es mein Großvater angeordnet. Das erleichtert die Verdauung und sorgt dank der zahlreichen im Mundspeichel enthaltenen, Kohlenhydrate zu Zucker zerteilenden Amylasen dafür, dass selbst Brot nach einiger Zeit süßlich schmeckt. Ganz ohne Sauerkirschmarmelade. Nun ist selbst süßester Brotbrei irgendwann im Bauch angekommen. Und dann? Für manche gehört bei Marmelade und anderen (frucht-)fleischigen Genüssen die „Zigarette danach" dazu. Daheim wie auswärts. Da Glimmstengel aber stinken und nicht mehr gerne gesehen sind, verkriechen sich moderne Marlboro-Männer, -Frauen und -Diverse in gelbe Quadrate und abgeschirmte Glaskästen. Oder bemühen die E-Zigarette und hoffen darauf, vor der Bildung ihres Lungenkarzinoms nicht in die Luft zu fliegen. Ganz Harte stecken das Suchtmittel einfach in ihre Backentaschen und „genießen" das Nervengift über die gesamte Fläche ihrer Mundschleimhaut. Effizienz ist alles. Da junge Leute und Menschen mit funktionierenden Geschmacksrezeptoren nicht ausreichend darauf anzuspringen scheinen, sollen die das Zeug doch einfach lutschen, findet die Industrie. Klappt mit Lollis und Wassereis doch auch. Aber darf Kautabak überhaupt gelutscht werden? Diese Frage ist keine gesundheitliche, nein, nein. Sondern – logisch! – eine rechtliche. Eine Firma aus dem Allgäu klagt nun dagegen, ihr Rauchfrei-Sortiment nicht zum Lutschen freigeben zu dürfen. Schließlich ist es für Tabakkonzerne unabdingbar, mit klugen Ideen neue Käufergruppen zu generieren, bevor bestehende … Na, Sie wissen schon. Wie es um den Tabaklutscher-Prozess steht, lesen Sie auf **Seite 6**

# Berlin garantiert Juden Schutz

**RECHTER TERROR** Vier Kilo Sprengstoff, selbst gebaute Waffen, Bekennervideo: Für die Ermittler gibt es keinen Zweifel, dass der rechtsextreme Schütze von Halle ein Massaker in der Synagoge plante.

**Karlsruhe/Halle –** Nach dem rechtsextremistischen Terroranschlag auf die Synagoge in Halle garantiert die Bundesregierung der jüdischen Gemeinde dauerhaft Schutz und Sicherheit. Innenminister Horst Seehofer (CSU) versprach am Donnerstag in Halle, „dass die Juden in unserem Land ohne Bedrohung, ohne Angst leben können". Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Josef Schuster, sprach von einer „neuen Qualität des Rechtsextremismus".

Nach dem Fund von vier Kilo Sprengstoff im Fluchtwagen des mutmaßlichen Attentäters gehen die Ermittler davon aus, dass der 27-jährige Deutsche noch viel mehr Menschen töten wollte. Der Täter wollte demnach ein Massaker mit weltweiter Wirkung anrichten, um damit auch Nachahmer für solche Taten zu gewinnen.

Generalbundesanwalt Peter Frank beantragte Haftbefehl gegen Stephan B. wegen zweifachen Mordes und versuchten Mordes in neun Fällen. Er war am Mittwoch festgenommen worden, nachdem er vor der Synagoge eine 40-Jährige aus Halle und in einem nahe gelegenen Döner-Imbiss einen 20 Jahre alten Mann aus Merseburg erschossen hatte. Zuvor hatte er vergeblich versucht, die Synagoge mit Waffengewalt zu stürmen. Mehr als 50 Menschen hatten sich zu dem Zeitpunkt in dem Gotteshaus aufgehalten und feierten das wichtigste jüdische Fest, Jom Kippur.

> *„Dieses brutale Verbrechen ist eine Schande für unser ganzes Land."*
>
> **HORST SEEHOFER**
> Bundesinnenminister

Seehofer zeigte sich tief betroffen: „Dieses brutale Verbrechen gestern ist eine Schande für unser ganzes Land. Bei unserer Geschichte darf so etwas in Deutschland eigentlich nicht passieren." Deutschland habe der ganzen Welt nach dem Zweiten Weltkrieg einen Schwur abgegeben: „Nie wieder." In Sachsen-Anhalt bekämen die Synagogen ab sofort Polizeischutz. Seehofer versprach, rasch mit allen Länder-Innenministern über eine dauerhafte Bewachung der jüdischen Gotteshäuser und Einrichtungen sprechen zu wollen.

„Was wir gestern erlebt haben, war Terror", sagte Generalbundesanwalt Frank. Mit seinem Bekennervideo und einem „Manifest" im Internet sei es dem Schützen um weltweite Wirkung gegangen. Stephan B. wollte demnach ein Nachahmer im doppelten Sinne sein. Er habe vergleichbare Taten, die vorher begangen worden seien, nachgeahmt und „er wollte nach unserer Erkenntnis auch andere zu solchen Taten zur Nachahmung anstiften", sagte Frank. Ein Vorbild des Mannes sei der Attentäter im neuseeländischen Christchurch gewesen, der Mitte März bei Angriffen auf Muslime in zwei Moscheen mehr als 50 Menschen getötet hatte.

### „Geistige Brandstifter"

Seehofer warf einigen AfD-Politikern im Zusammenhang mit dem Anschlag geistige Brandstiftung vor. „Was die geistige Brandstiftung betrifft, sehe ich das genauso wie die von Ihnen zitierten Parteifreunde", sagte Seehofer auf eine entsprechende Reporterfrage. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hatte der AfD im Bayerischen Rundfunk eine Mitverantwortung an der Tat gegeben.

Bei dem Angriff auf die Synagoge von Halle hat der Täter selbst gebaute Waffen benutzt, wie es aus Sicherheitskreisen hieß. Die Waffen waren demnach nicht richtig zusammengesetzt, weswegen es Ladehemmungen gegeben habe. Der Attentäter war zuvor nicht mit anderen kriminellen Handlungen aufgefallen. **Seiten 4/5** *dpa*

**AIDS**

## Krankheit im Schatten

**Kulmbach –** Aids – war da was? Die Immunschwäche-Krankheit löste in den 1980er Jahren eine Hysterie aus. Mittlerweile ist eine HIV-Infektion kein Todesurteil mehr. Dennoch gilt es, wachsam zu bleiben, sagt Gesundheitsamtsleiterin Camelia Fiedler. Aufklärung tut weiterhin not, gerade auch in den Schulen. **Seite 9** *jn*

**SYMPOSIUM**

## Kulmbach inspiriert

**Kulmbach –** Zum zehnten Mal findet auf der Plassenburg ein Künstler-Symposium statt. Die Ergebnisse werden am Samstag in einer Ausstellung zu sehen sein. Wir haben uns mit den Künstlern unterhalten. Übereinstimmend gaben sie an, dass sie Kulmbach inspirierend finden. Warum das so ist, lesen Sie auf **Seite 12**. *red*


ANZEIGE

**HEIN LANGGUTH**
FACHHANDEL NEUSTADT · MITWITZ · COBURG

Ihr zuverlässiger Baustoff-Partner

- Fliesen- & Innenausbau
- Türen & Tore & Fenster
- Werkmarkt
- Brennstoffe
- Garten- & Landschaftsbau
- Landhandel

**HEIN**
Steinach 48 · 96268 Mitwitz · Tel. 09266 966-0 · Fax 09266 966-25
www.hein-baustoffe.de


**BAHN**

## Ab Dezember mehr ICE-Züge nach Berlin

**München –** Die Deutsche Bahn weitet ihr ICE-Angebot auf der Strecke München-Berlin aus. Die Zahl der Verbindungen soll zum Winterfahrplan (Start: 15. Dezember) um rund zehn Prozent steigen, wie die Deutsche Bahn am Donnerstag mitteilte.

Zusätzlich zu den fünf Sprinterzügen, die täglich zwischen München und der Bundeshauptstadt verkehren, soll es künftig einen echten Stundentakt auch für den Halt in Nürnberg geben. Ingolstadt werde dann ebenfalls mehr ICE-Halte bekommen und dadurch in der Stoßzeit einen Halb-Stunden-Takt nach München und Nürnberg. Fast alle Zügen hielten zudem in Bamberg.

Für die oberfränkische Stadt Coburg werde die Zahl der ICE-Halts von sechs auf acht täglich steigen, hieß es weiter. In Bayern sei die Zahl der Fernverkehrskunden in den vergangenen vier Jahren von 107 000 pro Tag um 19,7 Prozent auf 128 000 täglich gewachsen. Auf der Schnellfahrstrecke zwischen Nürnberg und Erfurt sei die Nachfrage im ersten Quartal 2019 nochmals um zehn Prozent gestiegen.

Den neuen Fahrplan können Kunden ab dem 15. Oktober einsehen und auch Fahrten buchen. Mit dem Konzept „Starke Schiene", auf das auch der Fahrplan ausgerichtet ist, will die Bahn pünktlicher werden und Kapazitäten ausbauen. Dafür sollen Milliarden investiert werden. Seit Jahresbeginn kamen nach Angaben der Bahn von Ende September 76,5 Prozent aller Fernzüge pünktlich an. Damit schneide die Bahn 1,6 Prozentpunkte besser ab als 2018 und erreiche den Wert, den sie sich vorgenommen habe. *dpa*

**Freundlicher und etwas wärmer**

Nach der regnerischen Phase wird das Wetter wieder freundlicher. Heute gibt es Wolken und Sonne im Wechsel bei Temperaturen bis 18 Grad. **Seite 8**

BÖRSEN ▶ S. 6

DAX: 12164,20

EURO: 1,1030 $


inFranken.de